

Newsletter des Holon-Instituts

*Active Hope - Hoffnung durch Handeln -
macht uns empfänglich für die Schönheit des Lebens,
und ermutigt uns, sich für dieses Wunder einzusetzen.*

*Wir sind ein Teil dieser Erde
nach Joanna Macy, Webseite 2018*

Brandaktuell:

Die Internetseite von Joanna Macy erscheint in einem völlig neuen Gewand und ist wunderbar gestaltet. Schaut doch einfach mal rein:

<https://www.joannamacy.net/main/>

Aktuelle Seminare und Trainings 2019:

- **31.01. - 03.02.2019: „Für das Leben! Ohne Warum“ - Einführung in tiefenökologisches Denken, Fühlen und Handeln**, Ort: Melperts b. Fulda
Anmeldeschluss: 30. November 2018
Infos u. Anmeldungen: <https://www.holoninstitut.de/kurse-seminare.html>
- **23.02.2019: „Active Hope - Einführung in die Tiefenökologie“**, Ort: TransitionHaus Heidelberg
Anmeldeschluss: 09. Februar 2019
Infos u. Anmeldungen: <https://www.holoninstitut.de/kurse-seminare.html>
- **02. - 09. Mai 2019: „**holon-training 2019** - Intensivwoche zur Erforschung unserer Potenziale und Stärkung unserer Resilienz“**, Ort: Melperts b. Fulda
Anmeldeschluss: 25. Februar 2019
Infos u. Anmeldungen: <https://www.holoninstitut.de/holontraining.html>
- **03. - 14. Juli 2019: „Visionssuche“** (nur für Teilnehmende eines holon-trainings), Ort: Berner Oberland, Schweiz
Es sind nur noch wenige Plätze frei

Infos: E-Mail: gunter.hamb@gmx.de

- **11. - 21. August 2019: „Vision Quest - Riten des Übergangs“**, Ort: Berner Oberland, Schweiz
Infos u. Anmeldungen: <https://www.holoninstitut.de/visionssuche.html>
- **13.-20.10.2019: „holon-training 2019 - Intensivwoche zur Erforschung unserer Potenziale und Stärkung unserer Resilienz“**, Ort: Region Allgäu b. Sonthofen
Anmeldeschluss: 31. Juli 2019
Infos: E-Mail: gunter.hamb@gmx.de

Literaturempfehlungen für unsere Seminare und Trainings - siehe <https://www.holoninstitut.de/buchempfehlungen.html>

„Afrika ist arm, weil wir reich sind...“

Bei einer Veranstaltung von *Amnesty International* und dem *Flüchtlingsrat Baden-Württemberg* mit vielen gambischen Flüchtlingen und Ehrenamtlichen informierte uns ein gambischer Politiker über die Situation in Gambia und die Bedeutung von Migration für sein Land. Eine zentrale Aussage war, dass 22 % des Brutto Sozialprodukts aus Geldern von Migranten aus dem Ausland stammt. Müssen diese Menschen in ihr Heimatland zurück, fehlt dieses Geld der jetzt schon völlig verarmten Bevölkerung und die Rückkehrer werden zu Konkurrenten für die „Daheimgebliebenen“ auf dem ausgedünnten Arbeitsmarkt. Das ist sozialer Brennstoff in einem Land, dessen Küstenstreifen zusätzlich vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht ist. Bei derselben Veranstaltung informierte eine Unternehmerinitiative aus der Region über ihre positiven Erfahrungen mit geflüchteten Menschen und ihre Anstrengungen, ein Bleiberecht für alle die in Arbeit sind zu erwirken. Der Initiative haben sich inzwischen mehr als 100 Firmen angeschlossen u.a. der Outdoor-Ausrüster VAUDE.

Wir tun in unserem Dorf das unsere dazu. Die *Gemeinschaftsunterkunft* in unserem Dorf, die vor nicht allzu langer Zeit noch mehr als 300 geflüchtete Menschen beherbergte wird Ende des Jahres durch das Landratsamt aufgelöst. Unsere ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit endet damit allerdings nicht, sondern bedeutet vor allem einen hohen Zeitaufwand zu jenen Orten, an denen die geflüchteten Menschen jetzt wohnen und die unsere Unterstützung benötigen. Im Vordergrund unserer Unterstützung stehen immer wieder Fragen um eine sogenannte „Ausbildungsduldung“, Verfahren vor dem Verwaltungsgericht, Arbeits- und Wohnraumsuche. Z.B. bekommt jetzt Musa, ein 23-jähriger Gambier, der uns bei der Veranstaltung von AI begleitet hatte, eine

Arbeitsstelle in der Gastronomie, nachdem er zusammen mit Barbara bei einem Vorstellungsgespräch war - er bekommt Tariflohn und nach einem Jahr hat er Aussicht auf eine Ausbildungsstelle.



„Leben wie ein Baum, einzeln und frei, und brüderlich („geschwisterlich“) wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht.“

Dieses Zitat des türkischen Dramatikers und Dichters Nazim Hikmet, der 1963 im Exil in Moskau verstarb und dem die türkische Staatsbürgerschaft aufgrund seiner politischen Aktivitäten in der Türkei entzogen worden war, klebt seit Jahren an der Wand über unserem Schreibtisch. Im *Hambacher Forst* wird das Leben der Bäume radikal zerstört und nirgendwo wird so deutlich

wie dort, dass Umweltzerstörung und Herrschaft zusammenhängen, so Konstantin Wecker. Weiter ist auf seiner Webseite zu lesen:

<https://www.wecker.de/de/weckers-welt/item/790-Den-Menschen-gewidmet-die-verzweifelt-und-natuerlich-vergeblich-versuchen-einen-Wald-zu-schuetzen.html>:

„Angesichts des Kapitalverbrechens an einem 12.000 Jahre alten Wald (von dem ohnehin nur noch ein kleiner Rest übrig ist), der unzähligen Tieren eine Existenz ermöglicht und ihnen Schutz geboten hat (sie müssen nun sterben - die Höhlen der Fledermäuse haben sie bereits mit Plastikplanen zugeklebt) und den Menschen, die verzweifelt und natürlich vergeblich versuchen, ihn zu schützen, möchte ich noch einmal an ein Lied erinnern, das ich (Konstantin Wecker) am 05.02.1986 in Dieter Hildebrandts Sendung „Scheibenwischer“ gesungen habe.“

Das Lied von dem er spricht kann hier gehört werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=otxf4yF8ZKU>

Atommüll in Zwischenlagern

Unter <https://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/standortsuche/karte/> gibt es eine Landkarte von potenziellen bundesweiten Atommüll-Standorten - vielleicht ist deine Region auch dabei.

Die Atommüllkonferenz, ein bundesweiter Zusammenschluss von Initiativen, Umweltverbänden und kritischen Wissenschaftler*innen, hat ein Positionspapier zur Zwischenlagerung hoch radioaktiver Abfälle mit verschiedenen Forderungen verabschiedet. Unter anderem heißt es darin: *„Derzeit lagern mehr als 1.000 Castor-Behälter mit hoch radioaktiven Abfällen in den zentralen Zwischenlagern... Die Atommüllkonferenz hat die Entlassung der Konzerne aus*

der Haftung scharf kritisiert. Die Konzerne und der Staat... sind in der Pflicht, für eine sichere Verwahrung der radioaktiven Abfälle zu sorgen... Wir verstehen es... vor allem als unsere Aufgabe, schonungslos auf bestehende und künftige Gefahren hinzuweisen und von den Verantwortlichen Lösungen einzufordern..."

Das Positionspapier kann hier gelesen werden:

http://www.atommuellkonferenz.de/wp-content/uploads/Positionspapier_Zwischenlagerung_hoch_radioaktiver_Abfaelle.pdf

Rechts-Populismus

Nicht erst seit den letzten Wahlen - bei uns und in den USA - werden die sogenannten Populisten immer „gesellschaftsfähiger“. In der amerikanischen Zeitschrift „The Atlantic“ berichtet David Frum, ein konservativer kanadisch-amerikanischer Schriftsteller, der unter George W. Bush eine zeitlang dessen Redenschreiber war, über ein Streitgespräch mit Steve Bannon, Berater und Chefstrategie von Donald Trump bis 2017. Er gibt dabei einen Einblick in „amerikanische Seelen“ und schreibt: *„I argued against the false promise of what Trump's former strategist bills as populism. Then events took a strange turn...“*

Der lesenswerte Artikel findet sich hier (in Englisch):

https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2018/11/bannon-frum-munk-debate-what-really-happened/574867/?utm_source=facebook&utm_campaign=the-atlantic-fb-test-552-3-&utm_content=edit-promo&utm_medium=social

Ralph Waldo Emerson war einer der Mitbegründer von „The Atlantic“. Im August 1963 publizierte die Zeitschrift die Verteidigung des zivilen Ungehorsams durch Martin Luther King jr. in seinem „Letter from Birmingham Jail“.

Und bei uns? Auf der Webseite von Konstantin Wecker:

https://www.wecker.de/de/weckers-welt/start_entries/610/item/172-Stellungnahme-mit-einem-Lied-von-Hannes-Wader.html

findet sich eine Stellungnahme zu einem Lied von Hannes Wader, das schon etwas älter, aber umso aktueller ist. Hier ist es zu hören:

<https://www.youtube.com/watch?v=OorFtBZKjNk>

„Das Narrenschiff“, auf das sich die beiden in ihrer Stellungnahme beziehen - gesungen von Reinhard Mey mit Götz Alsmann & Hannes Wader & Konstantin Wecker - und das jetzt von Rechtspopulisten missbraucht wird, klingt so:

<https://www.youtube.com/watch?v=fNasnexrsuY>

Empfehlungen für die Ruhnächte...

In der amerikanischen Zeitschrift **TIKKUN**, dessen Gründungsherausgeber Rabbi Michael Lerner ist, findet sich eine Buchbesprechung von **Deena Metzgers** aktuellem Buch „*A Rain of Night Birds*“ (in englischer Sprache). Der Roman handelt von zwei Klimatolog*innen, die konfrontiert sind mit der Kluft zwischen indigenem und kolonialem Geist und der Diskrepanz zwischen indigener Weisheit und wissenschaftlichem Wissen. Metzger geht schonungslos auf die Realitäten des Klimawandels ein sowie auf die Bedrohung durch das Aussterben von Arten und weist auf ein koloniales Bewusstsein hin, das dem Völkermord an indigenen Völkern zu Grunde liegt. Ihre Protagonisten sind von ihrer gegenseitigen Liebe und ihrer gemeinsamen Angst um unsere kostbare Erde miteinander tief verbunden.

Hier die Buchbesprechung:

<https://www.tikkun.org/nextgen/cynthia-travis-reviews-deena-metzger>

Deena Metzger (82) ist Dichterin, Schriftstellerin, Essayistin, Dramatikerin, Lehrerin, Beraterin, Aktivistin und Visionärin. Das TIKKUN-Magazin beschreibt sich selbst wie folgt: *Tikkun is a magazine dedicated to healing and transforming the world... Tikkun brings together progressive Jewish, Christian, Muslim, Hindu, Buddhist, Wiccan, secular humanist, and agnostic/atheist voices to talk about social transformation and strategies for political and economic democratization.*

„Nachtfahrt der Seele - von einem der auszog, das Licht zu suchen“, Europaverlag 2018

Wir empfehlen dieses Buch, das uns tief berührt und unsere Arbeit mit geflüchteten Menschen noch einmal in einem ganz anderen Licht erscheinen lässt, vor allem wenn wir dabei traumatisierten und misshandelten Frauen begegnen. **Jan Ilhan Kizilhan**, Psychotherapeut, Trauma-Experte und Autor des Buches schreibt über sich selbst:

„Am Tage merkte ich oft nicht, wie sehr ich mich im Gestrüpp dunkler Gedanken verloren hatte. Nachts versank ich in so tiefen Schlaf, dass ich mich morgens an nichts mehr erinnern konnte...“

Während er in seiner Klinik eine vergewaltigte Kurdin betreut, fragt er sich voller Zweifel, ob er in solch schweren Fällen tatsächlich auf Dauer etwas Positives bewirken kann. Auf der Suche nach Heilung für die versehrte Seele des Menschen merkt der zweifach promovierte Professor jedoch nicht, wie er sich selbst immer mehr verliert. Nach außen funktioniert der Therapeut und Familienvater, innerlich jedoch ist er ausgebrannt. Als er eine Einladung in den Iran erhält, um die dortige traditionelle Heilkunde kennenzulernen, nimmt er an.

Eine alte Heilerin namens Anaram führt ihn zu alten Kult- und Tempelstätten und bringt ihm die Lehre Zarathustras näher. Während sich Kizilhan als rationaler Mensch anfangs distanziert verhält, gerät er zunehmend in den Bann ihrer orientalischen Erzählungen über die alte Heilkunst. Langsam öffnet er sich dieser Fremden und lernt, dass er als Therapeut anderen Menschen nur dann erfolgreich helfen kann, wenn er sich auf eine Reise zu sich selbst und seinen Vorfahren begibt. Auf dem Rückflug ahnt er noch nicht, dass er sich in naher Zeit der größten Herausforderung seines Lebens stellen wird, nämlich der Behandlung Tausender schwer traumatisierter Frauen des IS-Terrors.

Wir trauern um "Sudan", den letzten seiner Art. Er verstarb nach 45 Lebensjahren im Frühjahr 2018. Er war das letzte männliche Breitmaulnashorn. Aus: <https://www.wwf.de/living-planet-report/> von 2018



Mit bewegten und solidarischen Grüßen für eine segensreiche Adventszeit und besinnliche Rauhnächte - kommt gesund ins neue Jahr

Eure
Barbara und Gunter